

Ringelnatz, Joachim: [es lebte an diskretem Orte] (1908)

1 Es lebte an diskretem Orte
2 Ein Stückchen Seife, bester Sorte,
3 In einem Porzellanbehälter.
4 Das ward mit jedem Tage älter.
5 Weil es mit Moschusduft durchhaucht,
6 Ward es vom Menschen gern gebraucht.
7 Einstmals – das wann und wie ist schnuppe –
8 Geriet es in die Erbsensuppe.
9 Der Mensch benahm sich miserabel.
10 Er stach die Seife mit der Gabel,
11 Beroch sie roh und rief: »Pfui, Spinne!«
12 Da schwanden ihr vor Angst die Sinne.

(Textopus: [es lebte an diskretem Orte]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42725>)